

Woche 10: Ziviler Widerstand

Konfliktforschung I: Politische Gewalt

Seraina Rüegger (ruegger@icr.gess.ethz.ch)

18.11.2020

ETH zürich

Programm

- 1 Definition
- 2 Erfolg
- 3 Regierung
- 4 Internationale Unterstützung
- 5 Internet
- 6 Belarus
- 7 Zusammenfassung

Repetition: Terrorismus

- Gewalt nichtstaatlicher Akteure
- Gegen ungeschützte, zivile Opfer
- Ziel: Einschüchterung, Erpressung, Druckausübung auf Staaten, um politische Veränderungen zu erreichen
- Terrorismus ist eine Kommunikationsstrategie: Publikum notwendig

Pflichtliteratur

- Chenoweth, Erica und Maria J. Stephan. 2014. Drop your weapons: When and why civil resistance works, Foreign Affairs 93: 94-106.

Lernziele

- Was ist ziviler Widerstand
- Wann ist ziviler Widerstand erfolgreich

Definition

Definition: Ziviler Widerstand

(siehe Chenoweth, Perkoski & Kang 2017)

- Ziel: Politische Veränderung oder Erhaltung des Status Quo
- Strategie: Friedlich, keine Gewaltanwendung durch Opposition
- Organisation: collective action (\neq Pazifismus, einzelne isolierte Proteste, Prinzipien)
- In Demokratien und Autokratien



© 2017 The C.

Definition: Ziviler Widerstand

Civil resistance is a type of political action that relies on the use of non-violent methods. It is largely synonymous with certain other terms, including 'non-violent action', 'non-violent resistance' and 'people power'. It involves a range of widespread and sustained activities that challenge a particular power, force, policy or regime - hence the term 'resistance'. The adjective 'civil' in this context denotes that which pertains to a citizen or society, implying that a movement's goals are 'civil' in the sense of being widely shared in a society; and it denotes that the action concerned is non-military or non-violent in character (Roberts 2009).

Abgrenzung ziviler vs. gewaltsamer Widerstand

- Motivation: Ethische Gründe, aber häufig praktische Gründe
- Nicht alle, die bei friedlichem Widerstand mitmachen, sind Pazifisten
- Friedliche Ideologie \neq Friedliche Bewegung / Kampagne
- Friedliche Bewegungen haben häufig gewaltbereite Subgruppen, die auch Gewalt starten können (Chenoweth and Schock 2015)

Formen

- Streik
- Protest
- Boykott
- Sit-ins
- Parallele Institutionen
- Massenpetitionen
- Mahnwachen
- ... (siehe Sharp 1973)

Geschichte

- Ziviler Ungehorsam
- People Power Revolution, Velvet Revolutions, Color Revolutions...



SOLIDARNOSĆ

Anzahl neuer friedlicher Widerstandsbewegungen

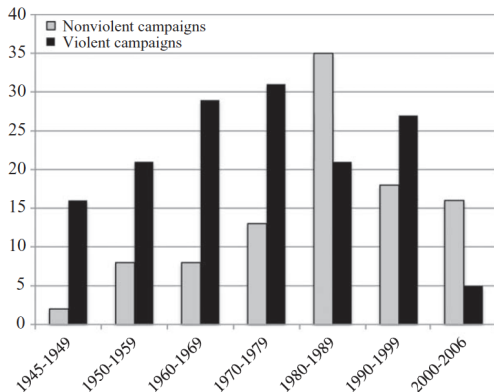


Figure 1. Distribution of campaign onsets worldwide, 1945–2006

Source: Chenoweth & Lewis 2013

Debatte

- Forschung und Politiker sind sich uneinig über Erfolgchancen von zivilem Widerstand
- Forschung: Traditioneller Fokus auf gewaltsamen Protest: Opposition wählt Gewalt weil effizient und effektiv
- In den letzten Jahren: Einige Protestbewegungen, die in intensiver Gewalt endeten
- Daten seit 1900: Friedlicher Widerstand ist erfolgreicher als gewaltsamer Widerstand (Chenowet & Stepan 2014)

Dynamiken des zivilen Widerstands

- Mobilisierung
 - “Mobilization refers to the process of acquiring resources, people, and support for a campaign” (Schock 2013)
- Widerstandsfähigkeit
 - “Resilience refers to the ability of a challenge to withstand and recover from repression; that is, to sustain a campaign despite the actions of opponents aimed at constraining or inhibiting their activities” (Schock 2005)
- Druckmittel
 - “Campaigns are more likely to produce political change when the opponent’s dependence relations are leveraged. Leverage refers to the capacity of a challenge to sever the opponent from the sources of power upon which it depends, either directly or through allies or third parties” (Schock 2005)

Erfolg

Erfolgreicher ziviler Widerstand

3 Faktoren (siehe Chenoweth & Stephan 2014)

- Massenpartizipation
- Überläufer des Regimes
- Flexible Taktiken

Partizipation der Massen

- Breite Bevölkerung
 - Diversität: Frauen, Generationen, Klassen, Regionen etc.
 - Bevölkerung nimmt eher an friedlichem als gewaltätigem Widerstand teil
 - Weniger Risiko, keine körperlichen Fähigkeiten und Training notwendig
 - (Gewalt verkleinert Unterstützung einer Bewegung)
- Steigert Kosten für das Regime
- Massenbewegung: Wahrscheinlichkeit das Sicherheitskräfte oder Polizei Mitglieder persönlich kennen ist grösser, Weigerung der Gewaltanwendung
 - Kritische Grösse: 3.5% der Bevölkerung (Chenoweth 2017)

Überlaufen

- Wirtschaftliche Eliten
- Religiöse Führer
- Medien
- Regierungsvertreter
- Justiz
- Polizei
- Militär
- Überlaufen / Loyalitätswechsel häufiger bei friedlichen als gewaltsamen Protesten

Taktik

- Planung
- Koordination
- Friedliche Kampagnen sind selten spontan
- Problem: Friedliche Bewegungen fraktionalisiert, unterschiedliche Meinungen bezüglich Organisation, Strategie, Ideologie und ob Gewalt angewendet werden soll (siehe Cunningham 2013)

Wieso erfolgreich?

- Friedlicher Widerstand gegen autokratisches Regime → mehr Legitimität als gewaltsamer Widerstand
- Mehr Teilnehmende → mehr Druck auf Regierung
- Unterdrückung schwieriger als bei gewalttätiger (extremer) Opposition
- Verhandlungsvorteil gegenüber Regierung
- Keine direkte Lebensgefahr für Regime → Verhandlungen

Regierung

Widerstand-Repressions Nexus

- Staaten reagieren mit Repression auf friedlichen Widerstand
- Friedlicher Widerstand entsteht als Reaktion auf repressive Staaten
- Siehe Chenoweth, Perkoski & Kang 2017

Reaktion der Regierung

- Widerstand führt meistens zu Repression, “law of coercive responsiveness” (Davenport 2007)
 - Ziel: Ordnung erhalten, politisches Überleben sichern, Monopol der Gewaltanwendung sichern, Legitimität der Macht sichern (siehe Chenoweth, Perkoski & Kang 2017)
- Proteste beenden, Opposition spalten, Einschüchterung
- Formen der Repression:
 - Überwachung, Schikanen, Verbot von Versammlungen und Protesten, willkürliche Verhaftungen, Folter, gezielte Tötungen...

Regimetype

- Form und Intensität der Repression hängt von Regimetype ab
 - Demokratische Staaten weniger regelmässige Verletzungen der Menschenrechte, weniger Verhängung des Kriegsrechts, weniger Tötungen, weniger illegale Repressionsformen als autokratische oder hybride Staaten (siehe Davenport and Armstrong 2004)
- “Domestic democratic peace” (Davenport 2008)
- Ausnahmen bei Demokratien: Counterinsurgency, ausländische militärische Besetzungen oder gewaltsamer Widerstand

Gewaltsame Reaktion der Regierung: Backfire-Effekt

- Repression des friedlichen Widerstands wird als Ungerechtigkeit gesehen und führt zu Abnahme der Regimeanhängern, Mobilisierung der Bevölkerung gegen Regime und internationaler Ächtung des Regimes
 - Machtveränderungen durch Meinungsverschiedenheiten bei Regimetreuen und externer Support für Opposition
- Kurzfristige und langfristige Effekte der Repression sind unterschiedlich:
- Kurzfristig: Abnahme der Mobilisierung
 - Mittel- / Langfristig: Zunahme und Verbreitung der Unzufriedenheit und Widerstandsaktivitäten (siehe Rasler 1966)

Nach erfolgreicher friedlicher Revolution

- Vertreter des zivilen Widerstands = politische Anführer?
- Lösungen für Herausforderungen der Regierungsbildung?

Internationale Unterstützung

Internationale Unterstützung?

- Westliche Staaten: Uneinig über Unterstützung von friedlichem Widerstand gegen autoritäre Regimes
- Welche Form der Unterstützung?
- Gefahr: Delegitimierung des Widerstands durch ausländischen Einfluss
- Formen:
 - Monitoring, Solidaritätskundgebungen, neutrale Kommunikationskanäle, Sanktionen gegen gewalttätige Regimes...

Internet

Neue Technologien

- Von Regime und Opposition verwendet
- Soziale Medien um über Repressionen zu berichten
- Drohnen um Polizeibewegungen zu erkennen
- Gesichtserkennung von Vermummten
- Angriffe auf Websites
- ...

Zweischneidiger Einfluss der sozialen Medien

- Internet und soziale Medien sind mächtiges Hilfsmittel für Protestorganisation: Vereinfachter Informationsaustausch (z.B. wo and wann der nächste Protestmarsch stattfindet)
- Aber despotische Regime benützen das Internet auch gegen Opposition: Kontrolle, Infiltration, Propaganda und Verbreitung von Falschnachrichten

Internet-Shutdowns während Protesten

- Taktik der Regierung
- Keine Kommunikation zwischen Protestierenden
- Keine Information über Protestaktivitäten
- Keine Information über Menschenrechtsverletzungen

Belarus

Aktuelles Beispiel: Belarus

- Schlüsselereignis: Präsidentschaftswahl 9. August 2020
- Proteste und Repression vor der Wahl
 - Wirtschaftliche Probleme, Covid-19-Krise, Festnahme der meisten Präsidentschaftskandidaten, kaum ausländische Journalisten
- Massenproteste nach Wahl (wegen Wahlfälschung)
 - Protestmärsche, Streiks...
- Repression durch Regime
- Lage November 2020: Andauernde Proteste und Repression durch Sicherheitskräfte



Chancen auf Erfolg der Opposition?

- Diverse Massenproteste?
- Taktik?
- Überläufer?
- Internationale Unterstützung?



Massenproteste in Belarus

- Teilnehmende: Frauen, Genossenschaften, Senioren...
- Alle Bevölkerungsschichten → Legitimität
- Svetlana Tichanovskaja = Herausforderin Lukaschenkos
- Vor Wahl: Alle männlichen populären Oppositionellen verhaftet
- Patriarchale Gesellschaft, Lukaschenko sah keine Gefahr in Frauen
- Demonstrationen: weniger Repression gegen Frauen als Männer



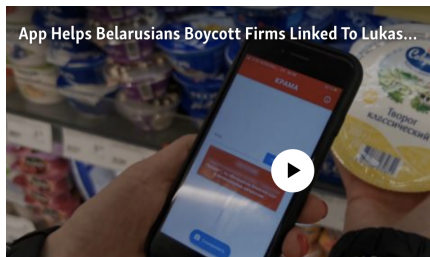
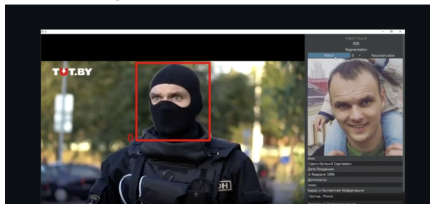
Belarus: Taktik des Widerstands

- Proteste (dezentralisiert und ohne Anführung) in vielen Städten
- Veränderung:
 - Im Sommer/Herbst Massenproteste
 - Aktuell kleinere Proteste, Versammlungen in Hinterhöfen
- Generalstreik, Streiks
- Menschenkette
- Organisation des Koordinierungsrats
 - Forderungen: Lukaschenko nicht als Wahlsieger anerkannt, keine unrechtmässige Gewalt gegen Zivilisten durch staatliche Organe, Freilassung politischer Gefangener
- Boykotte



Belarus: Beispiele

Belarus IT specialists develop software to identify OMON officers wearing masks



The entrance of an apartment building where the head of Minsk OMON lives. "Fascist, murderer. There's nowhere to run, rat!"



News » World » Europe

Belarus protest: Hackers leak data of 2,000 Belarusian police ahead of latest mass rally

Anti-Lukashenko protesters say, 'No one will remain anonymous'

Emily Goddard | @emilysgoddard | Monday 21 September 2020 07:34



Belarus: Überläufer?

- Staaten brauchen Unterstützung der Sicherheitskräfte für Machterhalt
- Erinnerung: Max Weber “Der Staat hat das Monopol über die legitime Gewaltanwendung”
- Sicherheitskräfte und hochrangige Politiker loyal zur Regierung in Belarus
- Einzelne Überläufer aus Polizei, Militär, Politik und Diplomaten
- Widerstand: Journalisten des Staatsfernsehens, Forschende, Geschäftsleute...

Belarus: Repressionen durch Regierung

- Polizei, Militär, Sondereinheit OMON gegen Protestierende
- Mehrere Tote
- Verhaftungen, Inhaftierungen, Schikanen, Folter der Teilnehmenden des zivilen Widerstands
- Inhaftierung oder Ausweisung der oppositionellen Anführer/innen
- Entlassungen
- Blockierung von oppositionellen Websites, keine ausländischen Journalisten

Belarus: Internationaler Einfluss

- Ziviler Widerstand domestisch
- EU-Staaten: Sanktionen gegen Regime, Zurückhaltung bei Unterstützung der Opposition
- Internationale Unterstützung kann Legimitation der Opposition untergraben
- Russland: Keine enge Beziehung zu Lukaschenko-Regime, aber Bewahrung des Einfluss in Nachbarland

Zusammenfassung

Zusammenfassung

- Ziviler Widerstand als Strategie um politische Veränderungen zu erreichen
- Vorteil gegenüber Gewalt: Legitimität und Mobilisierung der Bevölkerungsschichten
- Antwort der Regierung: Repression
- Erfolgsfaktoren: Massenpartizipation, Flexible und diverse Taktiken, Überläufer

Prüfung

Prüfung: Beispielfragen

- Ein Erklärungsansatz wieso Bürgerkriege ausbrechen fokussiert auf “Grievances”. Erklären Sie wieso gemäss dem “Grievances”-Ansatz Bürgerkriege ausbrechen und erläutern Sie dies an einem Fallbeispiel.
- Ein Vergleich der Karten Europas um 1500 und um 1900 zeigt, dass die politischen Einheiten historisch gesehen zunehmend grösser wurden. Wie hängt diese Entwicklung mit der Kriegsführung zusammen? Erklären Sie dies.
- Für den Zusammenhang zwischen Demokratie und Frieden bestehen einerseits strukturelle und andererseits normative Erklärungen. Geben Sie je ein Beispiel für eine solche Erklärung an. Welcher Ansatz ist besser in der Lage, die dyadische Natur des demokratischen Friedens zu erklären?

Schluss

- Fragen?
- Thema Woche 11: Heimatland: Territorium als Konfliktgegenstand
- **Lektüre für Woche 11:**
- Goertz, Gary, Diehl, Paul F. und Alexandru Balas. 2016. The Puzzle of Peace. The Evolution of Peace in the International System. Oxford: Oxford University Press. Kapitel 4: Territorial Issues and the Evolution of Peace: 76-96.
- Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!